

Jugendliche im Alkoholrausch

KAMEN • „Jugendliche im Alkoholrausch – mehr Prävention wagen.“ Das ist das zentrale Thema bei der 8. Kreisgesundheitskonferenz am 13. April in der Stadthalle Kamen.

Auf Einladung des Kreises wollen Fachleute aus Gesundheit, Jugend, Bildung, Recht, aus Beratungsstellen und Institutionen einen ersten kreisweiten Impuls für eine kommunale Strategie zur Suchtprävention geben. Wie wichtig eine von allen Akteuren getragene Strategie gegen das sogenannte Komasaufen ist, unterstreichen einige Zahlen.

Die 8. Kreisgesundheitskonferenz wird in Kooperation mit der Landeskoordinationsstelle Sucht des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe durchgeführt und will das Fundament für eine nachhaltig angelegte Präventionsarbeit legen. So soll die Präventionsarbeit in den Beratungs- und Betreuungskonzepten noch besser verankert werden, das Netzwerk Suchtprävention soll ausgebaut und die Bereiche Prävention und Jugendschutz sollen noch enger miteinander verzahnt werden.

Kasse ändert ihren Namen

HAMM • Aus der Innungskrankenkasse „IKK Regionaldirektion Hellweg“ wird ab sofort die „IKK Hellweg-Lippe“: Der Verwaltungsrat der Vereinigten IKK hat der Namensänderung zur Regionaldirektion Hellweg-Lippe zugestimmt. Damit gleicht die IKK-Regionaldirektion ihren Namen der bereits zum 1. Januar 2010 fusionierten Kreis-Handwerkerschaft Hellweg-Lippe an. Die Kunden-Center in Hamm, Lippstadt, Soest, Werl, Geseke, Unna, Werne und Schwerte bleiben mit den gewohnten Ansprechpartnern erhalten, freut sich Hermann Rosenbaum, der Regionaldirektor der neuen Regionaldirektion Hellweg-Lippe.

Schwerte will Luftreinhalteplan

SCHWERTE • Die Einberufung einer Projektgruppe zur Erstellung eines Luftreinhalteplans für die Stadt Schwerte hat jetzt Bürgermeister Heinrich Böckelühr in einem Schreiben an Regierungspräsident Dr. Gerd Bollermann angeregt. Nach Aufstellung der Messstation an der Hörder Straße war bereits Ende voriger Woche an 24 Tagen der Tagesmittelwert der Feinstaubbelastung von 50 µg/m³ überschritten. Über diesen Umstand hat der Schwerte Bürgermeister nun offiziell die zuständige Bezirksregierung informiert. „Nach einer EU-Richtlinie sind maximal 35 Überschreitungen pro Jahr zulässig. Aus Sicht der Stadt ist bereits jetzt absehbar, dass im Verlauf des Jahres 2011 an mehr als 35 Tagen Überschreitungen stattfinden werden“, heißt es in dem Schreiben an den Arnberger Regierungspräsidenten.



Die Beraterinnen Angelika Weischer und Angelika Kestermann, Wolfram Kuschke, André Stinka und Klaus Müller (v.l.) trafen sich in der Verbraucherzentrale Schwerte zum Thema Internetabzocke. Foto: Neubauer

Ein einziger Klick öffnet Kriminellen die Türen

Jeder zweite Fall bei der Verbraucherzentrale hat mit digitalem Betrug zu tun

Von Nadja Schöler

KREIS UNNA • Das Telefon in der Beratungsstelle der Schwerte Verbraucherzentrale klingelt unentwegt. Und jeder zweite Anrufer hat dasselbe Problem: Er ist über das Internet oder Handy Betrügern aufgesessen.

Für die Verbraucherzentralen im Kreisgebiet wird Abzocke in der digitalen Welt zu einem immer größeren Problem. „Die Betrüger richten sich dabei an alle Altersgruppen“, sagt Angelika Weischer, Leiterin der Beratungsstelle in Schwerte. Derzeit rufen dort besonders viele Verbraucher an, die im Internet etwas heruntergeladen haben und damit automatisch einen Vertrag für etwas abgeschlossen haben. Ohne es zu merken. „Viele möchten etwa Partyrezepte oder Gedichte herunterladen. Beim Anklicken dieser Links öffnet sich dann ein Fenster, aber es erscheint nichts. Damit haben sie dann ein Abo abgeschlossen“, erklärt die Beraterin. Auch Jugendliche sind in der virtuellen Welt ein beliebtes Ziel für Betrüger. Das Geschäft per SMS auf dem Handy brummt. Viele Eltern von Jugendlichen melden sich in der Beratungsstelle, weil ihre Kinder per Kurznachrichte einen Klingelton her-

Kontakt zu den Beratungsstellen

Niederlassung	Adresse	Telefon	Öffnungszeiten
Beratungsstelle Kamen	Kirchstraße 7	023 07/7 99 99	Mo. und Fr., 9 bis 13 Uhr, Di. und Do., 9 bis 13 und 14 bis 18 Uhr
Abfall- und Umwelt-Beratungsstelle Unna	Rathausplatz 21	023 03/59 25 05	Di. und Fr., 8.30 bis 12.30 Uhr und Do., 8.30 bis 12.30 Uhr und 15 bis 18 Uhr
Beratungsstelle Schwerte	Westwall 4	023 04/94 22 60	Mo., Fr., 9 bis 14 Uhr, Di. nach Vereinbarung, Mi. und Do., 10 bis 13 und 14.30 bis 18 Uhr
Beratungsstelle Lünen	Kirchstraße 12	023 06/1 89 75	Mo. und Di., 9.30 bis 12.30 und 14 bis 17 Uhr, Mi., 9.30 bis 12.30 Uhr, Do. 9.30 bis 12.30 und 14 bis 19 Uhr, Fr., 9 bis 13 Uhr

unterladen wollten. Dass sie damit gleich einen Zwei-Jahres-Vertrag abgeschlossen haben, wussten

die jungen Nutzer nicht. Von 1000 Rechtsberatungen und Vertretungen betrafen rund 500 Fälle Betrug in digitalen Medien. Einen Vergleich zu den Vorjahren kann die Beratungsstelle in Schwerte noch nicht ziehen, da sie erst vor etwa einem Jahr eröffnet wurde. Weischer rät allen, die schon eine Rechnung für ihren unfreiwillig abgeschlossenen Vertrag bekommen haben, zur Verbraucherzentrale zu kommen und sich beraten zu lassen. Dort gibt es Blanko-Formulare, mit denen die Betroffenen ihren Ver-

Checkliste

Beraterin Angelika Weischer gibt Tipps, wie man sich vor Betrügern schützen kann:

- Vorsichtig sein bei der Angabe persönlicher Daten.
- Den Vertrag gründlich durchlesen und nach den Bedingungen suchen.
- Ins Impressum des Anbieters schauen. Sitzt die Firma im Ausland, etwa in Dubai oder den Emiraten, sollte das skeptisch stimmen.

trag widerrufen können. Gestern sprach Angelika Weischer mit zwei Landespolitikern über die Probleme des digitalen Betrugs. André Stinka, Verbraucherpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion NRW, und Wolfram Kuschke, örtlicher Landtagsabgeordneter der SPD, informierten sich über die Lage.

Virtuelle Kriminalität hält Polizei in Atem

Fälle von Kriminalität im Internet sind 2010 um 128 auf 2 391 gestiegen

Die Aufklärung von Kriminalität in der virtuellen Welt, vor allem die Computerkriminalität, belastet auch zunehmend die Personalkapazitäten der Kreispolizeibehörde Unna. Allein im vergangenen Jahr sind die Fälle in diesem

Bereich von 137 auf 265 angestiegen. In diesen Fällen wurden Daten ausgespäht und abgefangen.

Das geht aus der Kriminalitätsstatistik der Kreispolizeibehörde hervor. Kriminalobererrat Rolf Simon hat schon

angekündigt, dass wegen der gestiegenen Computerkriminalität personell aufgestockt werden müsse.

Zwei Ermittler und zwei Beamte, die die Daten auswerten, reichten nicht mehr. Mindestens vier speziell aus-

gebildete Kollegen müssten künftig in diesem Gebiet eingesetzt werden.

Allerdings ist der Aufgabenbereich komplex, die Beamten müssen speziell für solche Ermittlungen ausgebildet werden. ■ nas

479 werdende Eltern suchten Hilfe

Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz legt Tätigkeitsbericht vor

KREIS UNNA • 479 Mal haben werdende Eltern im vergangenen Jahr bei Jutta Damaschke und Jutta Hermann Hilfe gesucht. Die beiden Frauen werden immer dann tätig, wenn während der Schwangerschaft Konfliktsituationen entstehen.

Dass die Mitarbeiterinnen in der Kreis-Beratungsstelle so viel zu tun haben, liegt vor allem an dem Programm „Mutter und Kind – Schutz des ungeborenen Lebens“. Bei ihnen stellen schwangere Frauen aus Unna, Fröndenberg, Holzwickede und Bönen die Anträge für die finanzielle Unterstützung.

Mit dieser können die werdenden Eltern einen Zuschuss für die Erstausrüstung ihrer Kinder bekommen. Besonders Schwangere in finanziellen Notlagen sollen diese Mittel ermöglichen, die Schwangerschaft fortzusetzen. 99 000 Euro wurden 2010 an 146 hilfebedürftige Familien gezahlt. Im Vergleich zu 2009 ist die Fallzahl leicht gesunken. Damals waren es 181 Familien.

„Kernziel der Beratung ist der Schutz des ungeborenen Lebens durch Überwinden der Not- und Konfliktsituation. Die Beratung soll den Betroffenen in ihrer schwierigen Lage helfen und sie ermutigen, eine eigenverant-

wortliche und gewissenhafte Entscheidung zu treffen“, betonen Jutta Damaschke und Jutta Hermann.

Wenn die Betroffenen in die Beratungsstelle kommen, dann geht es meistens um die Klärung der eigenen Situation, um sozialrechtliche Ansprüche und um Hilfen und Begleitung während der Schwangerschaft und nach der Geburt.

Schwangerschaftskonflikte können viele Ursachen haben. Sie reichen von persönlichen über partnerschaftliche bis zu sozialen Problemen. Deutlich zugenommen haben Unsicherheiten in der Berufssituation und drohende Arbeitslosigkeit der Betroffenen. Die Beratungsstelle im Gesundheitshaus Unna ist erreichbar unter Tel. 023 03/27 20 29. ■ nas



Beraten Frauen in Konfliktsituation: Jutta Damaschke (l.) und Jutta Hermann. Foto: Kreis Unna

Falsche Notrufnummer

Letzte Ziffer im Telefonbuch ist falsch

LÜNEN • Im neuen „Örtlichen“ steht eine falsche Telefonnummer für den Ärztlichen Notdienst. Die richtige Nummer lautet 01805/044100. Aufgefallen ist der Fehler (die letzte Ziffer ist falsch abgedruckt) einem Lünener, als er die Nummer im Telefonbuch mit der an der Notärzt-

lichen Praxis verglich. Dr. Michael Funke, Vorsitzender des Ärztevereins, will sich nun mit dem zuständigen Verlag Heinz Heise in Verbindung setzen. In der verteilten Auflage des „Örtlichen“ für 2011/2012 steht jedoch natürlich weiter die falsche Nummer. ■ BS

Friseur schuf Elfen, Hexen und Feen

Kinderroman des Schwerters erscheint bald

SCHWERTE • Der Schwerte Friseur Mike Elbrecht hat ein Buch geschrieben, das bald auf den Markt kommt.

Erst nach einigen Anlaufschwierigkeiten hat der Schwerte einen Verlag für sein Werk „Plötzlich Hexe“ gefunden. Es ist der erste Teil der MondOpal-Reihe – eine Neuschöpfung des Schwerters. Ende dieses Monats soll das Buch für Kinder und Jugendliche ab zwölf Jahren im PB-Verlag erscheinen. Weitere Teile sind schon in der Planung. Elbrechts Romanheldin Tabea

wird in den Bann einer Welt gezogen, die von Feen, Elfen und Hexen bevölkert ist. Elbrechts Verlegerin Pia Bächtold hat selbst viele Jahre als Friseurin gearbeitet. Wenn das Buch erschienen ist, soll es in Elbrechts Friseursalon an der Ostenstraße eine besondere Aktionswoche geben: Verlegerin Pia Bächtold soll Anfang Juni in ihre alte Rolle schlüpfen und das Haarschneiden übernehmen. Umgekehrt will Mike Elbrecht in dieser Zeit sein Buch präsentieren und daraus vorlesen. „Ein Teil des Erlöses soll für die Jugendhilfe gespendet werden.“

AUS DEN VEREINEN

Die Parkinson Selbsthilfegruppe Unna trifft sich am Mittwoch, 13. April, um 15.30 Uhr im Konferenzraum des Evangelischen Krankenhauses in Unna. Als Gast hält Dr. Marcus Dormann einen Vortrag zum Thema Herz-

Kreislauf-Probleme bei Morbus Parkinson. Interessierte können als Gast an dem Gruppentreffen teilnehmen. Wegen der begrenzten Sitzplätze ist eine vorherige Anmeldung erforderlich unter Tel. 023 03/803 34.